

# „Bauvorhaben aus einem Guss“

Kirnach-Brücke bei Ebenhofen offiziell übergeben – 7000 Tonnen Flussbausteine verbaut

**Ebenhofen/Biessenhofen (kg).** Eigentlich soll der Brückenneubau über die Kirnach bei Ebenhofen Hochwasserschutz bieten. Doch bei der offiziellen Übergabe bot das Bauwerk bei Temperaturen um die 30 Grad in der Flutmulde eher einen willkommenen Sonnenschutz. Der Hochwasserschutz an der Kirnach zwischen Ebenhofen und Biessenhofen kostet insgesamt 1,74 Millionen Euro, wovon auf den Brückenneubau 500 000 Euro entfallen. Der Bezirk Schwaben beteiligt sich mit 27,5 Prozent an den Kosten. Bei der Übergabe waren auch Anlieger und Vertreter des Gemeinderates dabei.

Karl Schindele vom Wasserwirtschaftsamt Kempten sprach davon, dass dem Hochwasserschutz in den 90-er Jahren keine größere Beachtung beigemessen wurde. Als sich zwischen 1999 und 2005 die Überschwemmungen häuften, schritt man, wie hier bei Ebenhofen, zur Sache, nachdem die Gemeinde Biessenhofen ohnehin schon 1997 einen Antrag auf Hochwasserschutz gestellt hatte. Schließlich ging Schindele näher auf die Bauzeit von September 2005 bis Juli 2006 ein.

## „Unter dem Hochwasser gelitten“

„Die Menschen haben jahrelang hier unter dem Hochwasser gelitten“, sagte Ursula Lax als stellvertretende Bezirkstags-Präsidentin. Umso erfreulicher sei es, dass die Schutzmaßnahmen „in so kurzer Zeit vollendet werden konnten“. Dies sei auch den beteiligten Behörden zuzuschreiben, die alle mitgezogen hätten. Allen voran Bürgermeister Erwin Fahr, der den Kontakt zu den Anliegern und Grundstückseigentümern hielt.

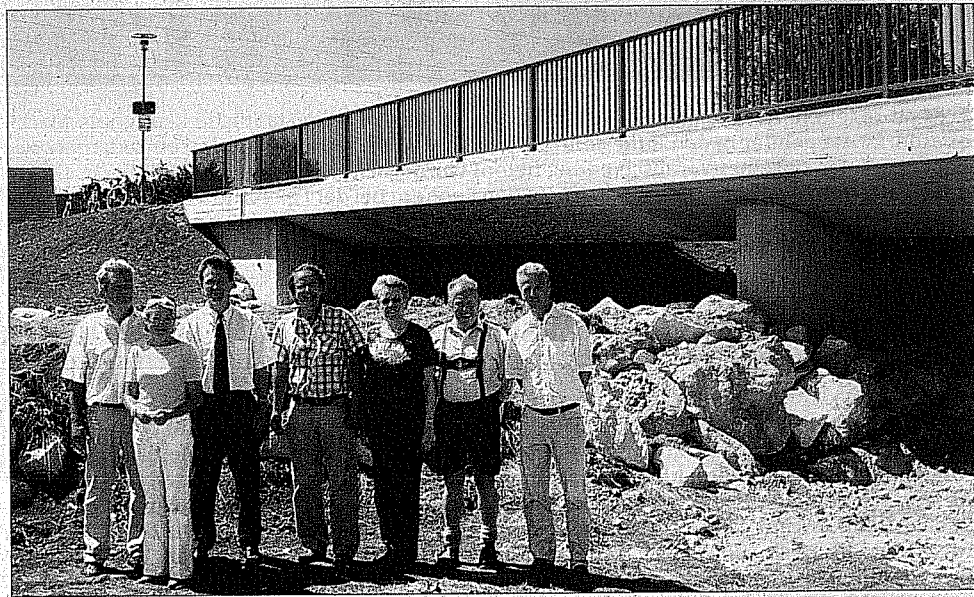
Wie Mathias Kappeler vom zuständigen Ingenieurbüro erinnerte, sei es „keine einfache Aufgabe“ gewesen, in Ebenhofen den Hochwasserabfluss von 80 Kubikmeter pro Sekunde zu lenken. Verschiedene Varianten wurden berechnet und auch mit den VWEW, die hier ein Kraftwerk betreiben, in Erwägung gezogen. Doch letztlich sei man zu dem Ergeb-

nis gekommen, wie es sich heute präsentiert und jetzt vollendet und übergeben werden konnte. So wurden unter anderem 18 000 Kubikmeter Boden verschoben und 7000 Tonnen Flussbausteine verbaut.

Bürgermeister Fahr sprach von einem „Bauvorhaben aus einem Guss“. Alle hätten mitgezogen, „und nun ist es vollendet. Hoffentlich zeigt uns die Natur in Zukunft niemals die Grenzen dieses Bauwerks auf.“ Fahr ging in seinen Ausführungen noch einen Schritt weiter und mahnte für die Gemeinde Biessenhofen die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an Wertach und Gelnach an: „Eigentlich

habe ich in der Illusion gelebt, dass heute Hans-Joachim Wehrater als Überraschungsgeschenk den vorzeitigen Baubeginn und die Finanzierung aus der Tasche zaubert.“

Weil sich der bisherige Leiter des Wasserwirtschaftsamtes künftig als Landrat im Unterallgäu anderen Aufgaben zuwenden wird, sieht Fahr es als seine Hauptaufgabe im Bereich Hochwasserschutz an, dessen Nachfolger davon zu überzeugen, „dass es im Bereich des Wasserwirtschaftsamts Kempten nicht nur die Iller gibt“. Abschließend dankte Fahr allen, die dem Gelingen dieses Bauwerks beigetragen haben.



Zur offiziellen Übergabe der neuen Kirnach-Brücke im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen zwischen Ebenhofen und Biessenhofen trafen sich am neuen Bauwerk (von links) Bürgermeister Erwin Fahr, Bezirkstags-Vizepräsidentin Ursula Lax, Abteilungsleiter Karl Schindele vom Wasserwirtschaftsamt Kempten, Mathias Kappeler vom zuständigen Ingenieurbüro, Christine Mayr vom Landratsamt Ostallgäu, Bauunternehmer Hubert Schmid und Rudolf Hegedüs vom Wasserwirtschaftsamt Kempten. Mit dabei waren auch weitere Vertreter der Behörden sowie Anlieger und Gemeinderäte.

kg/Foto: Kurt Glatz